

# Ursprung und die Entwicklung des Hankido Hapkido

Großmeister Gerhard E. Hermanski ist Prinzipal und Bundeslehrer der HKD-AKADEMIE-SEO®, Verein für traditionelle Selbstverteidigung e.V. Bundesakademie und offizielles Lehrinstitut für koreanische Kampfkünste in Deutschland. Gerhard E. Hermanski begann mit den Kampfkünsten 1972 und studierte eine Vielzahl von Kampfsystemen mit dem Schwerpunkt der koreanischen Kampfkünste Taekwondo, Hapkido Hankido, Kumdo, Hankumdo, Hangukdo sowie verschiedene Militärnahkampfsysteme. In den zurückliegenden 37 Jahren gehörten die Großmeister Myung Jae-Nam (10.Dan, Hapkido Hankido, Hankumdo), Heo Hwan-In (10.Dan, Hapkido Hankido), Seo Myung-Soo (9.Dan, Taekwon-

do, Hapkido Hankido und Hangukdo), Kim Woo-Kang (8. Dan, Taekwondo und 5. Dan Hapkido) sowie Kim Woo-Sun (8.Dan, Taekwondo) zu seinen Lehrmeistern. Hinzu kommen viele Lehrmeister die Hermanski während seiner Koreaaufenthalte in unterschiedlichen Kampfkunstschulen in Korea ausgebildet haben. Hermanski bekleidet z.Z. den Rang eines 6. Dan im Hankido Hapkido und ist Meister im Taekwondo und Hangukdo, ebenso wie im Zen und HanChi. Er war von 1994 bis 2003 Generalsekretär und Berater der Deutschen Hapkido Federation und hat zahlreiche nationale Taekwondo und Hapkido Hankido Meister ausgebildet.



**K**uksanim Großmeister Myung, Jae-Nam ist nun schon zehn Jahre tot, aber seine Richtung der koreanischen Kampfkunst „Hankido-Hapkido“ verbreitet sich weiter. Eine Hapkido-Schule ohne Elemente des „Hankido“ von Großmeister Myung, Jae-Nam im Repertoire wird es im deutschsprachigen Raum kaum geben. Er hat mit seiner Art, die koreanische Kampfkunst Hapkido zu interpretieren, Maßstäbe gesetzt. Absolute Präzision gepaart mit dynamisch-schwungvollen Techniken ist es, was die Kampfkunst Hankido-Hapkido als Original so beliebt gemacht hat.

Kuksanim Myung studierte unterschiedliche Kampfsysteme und war Meisterschüler des legendären Hapkido-Meisters Ji, Han-Jae, bevor er 1984 seinen eigenen Stil präsentierte: das „Hankido-Hapkido“. Als Gründer und Präsident der Internationalen Hapkido Federation (IHF), Korea, war Großmeister Myung, Jae-Nam, 10.Dan Hankido-Hapkido, Hankumdo, regelmäßig zu Gast in verschiedenen Schulen und unterrichtete

schwerpunktmäßig in Belgien, den Niederlanden und Deutschland. Großmeister Seo, Myung-Soo, 9.Dan Taekwondo, Hankido-Hapkido, Hangukdo, als Vater der dort ansässigen Schulen war dabei der wichtigste Initiator für diese Zusammenarbeit.

Großmeister „Kuksanim“ Großmeister Myung, Jae-Nam (1938-1999), 10.Dan



Am 3. August 1999 verstarb - leider viel zu früh - der Gründer und Präsident der IHF Korea, Myung, Jae-Nam nach langer und schwerer Krankheit. Eine Nachfolge als Präsident der IHF in Korea und Repräsentanten für Hankido-Hapkido und Hankumdo war nicht geregelt und konnte in den darauf folgenden Monaten nicht gefunden werden. Politische und persönliche Diskrepanzen im Kreise der IHF-Großmeister in Korea hatten letztendlich die Verärgerung und den Weggang aller Altmeister zur Folge. Diese Unruhen und die dadurch fehlende einheitliche Führung im Weltverband führten zu erheblichen Einbußen in der weltweiten Organisation IHF.

Auch in der Europäischen Hapkido Federation (EHF) hinterließen diese Unruhen ihre Spuren.

**Text&Fotos:**  
Gerhard E. Hermanski

## Inhalt

**SEITE 65-66**

HAIPKIDO  
Ursprung und die Entwicklung  
des Hankido Hapkido

**SEITE 68**

WING TJUN  
Historischer Trip nach  
Hong Kong / China

**SEITE 70-71**

KRAV MAGA  
Krav Maga Defcon® Technikserie

**SEITE 74-75**

WING TSUN  
So vermeiden Sie die 100 größten  
Fehler beim Erlernen von WT

**SEITE 76**

KRAV MAGA  
Kapap – Nahkampf



Großmeister Seo-Myung-Soo mit seinem Schüler Gerhard E. Hermanski

Verschiedene Meister verließen ihre nationalen Organisationen und schlossen sich einer der nun vielfach vorhandenen, abgesplitterten Hapkido-Dachorganisationen in Korea an, um auf diesem Weg ihre eigene Organisationsform zu bilden. Schade, aber die Ohnmacht und Handlungsunfähigkeit der IHF, gepaart mit fehlender Struktur und Organisation, ermöglichte einer Reihe von Meistern diese Vorgehensweise und führte zu Aufspaltungen in vielen Ländern.

Auch die Teilung der nationalen Hapkido-Organisationen in Belgien und den Niederlanden war nicht mehr aufzuhalten. Zu diesem Zeitpunkt war die deutsche Organisation die einzige nationale, die geschlossen in der

Europäischen Hapkido Federation (EHF) organisiert war. Hier fehlte nur der entsprechende Weltverband. Daher bemühte sich Großmeister Seo, Myung-Soo, der durch den Gründer Myong, Jae-Nam als Verantwortlicher für Europa eingesetzt war, darum, für den möglichen Zusammenbruch der IHF eine ihr gleichkommende Nachfolgeorganisation für Europa zu suchen.

Unter den nun vorhandenen Weltverbänden (z.B. die Hanmudo Organisation, World Hapkido Association, Korean Hap Ki Do Federation, Hapkido Association (KHA), World HKD Association) entschied er sich für die All Federation of World Hapkido (AFWH), Korea. Die AFWH wurde von Großmeister Heo, Hwan-In, 10.Dan, der

bisher unter der Führung des verstorbenen Großmeister Myong Generalsekretär der Internationalen Hapkido Federation (IHF) war, gegründet. Sein Ziel war es, die koreanischen Kampfkünste im Andenken an den verstorbenen Großmeister Myong, Jae-Nam zu verbreiten. Diese Weltorganisation wurde für die nächsten Jahre das neue Zuhause für die Europäische Hapkido Federation (EHF) und damit auch für die niederländische, belgische und deutsche Organisation.

Besonderen Respekt für seine Verdienste um die Entwicklung des Hapkido-Hapkido hat sich der Präsident der EHF Großmeister Seo, Myung-Soo (9. Dan) erworben. Er genießt weltweit ein sehr hohes Ansehen, denn erst durch ihn konnten Taekwondo und Hapkido-Hapkido eine so starke Entwicklung nehmen und die nationalen Schulen in der EHF als Einheit zusammenwachsen. Tausende seiner Schüler haben in den letzten fünfzig Jahren diese koreanischen Kampfkünste über die ganze Welt verbreitet. In Deutschland haben sich dabei im Jahre 2004 zwei Linien herauskristallisiert, die das Hapkido-Hapkido des verstorbenen Gründers und Großmeisters Myong, Jae-Nam praktizieren und verbreiten. Dabei folgte lediglich die von Großmeister Gerhard E. Hermanski dem Weg der EHF und trug so die Einheit der europäischen Schulen mit. Großmeister Seo, Myung-Soo hat seinen Schüler Großmeister Hermanski, der seit 1972 die koreanischen Kampfkünste zu seinem Lebensinhalt gemacht hat, die Verantwortung für die Entwicklung des Hapkido-Hapkido und Hangukdo in Deutschland übertragen und den Lehrstuhl Deutschland der EHF an seine Person gebunden.

Aus der durch diese Aufgabe verstandenen Verpflichtung, qualifiziert das Lehrsystem von Großmeister Seo, Myung-Soo zu entwickeln und zu verbreiten, entstand die HKD-AKADEMIE-SEO®. Als Bundesakademie & offizielles Lehrinstitut koreanischer Kampfkünste blickt diese Organisationsform in eine große Zukunft: die Weiterführung des Erbes von Kuk-sanim Myong, Jae-Nam. ✘